

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von A. Donatsch, D. Jositsch, F. Meyer,
C. Schwarzenegger, B. Tag und M. Thommen

Juana Vasella

Das heilmittelrechtliche Vorteilsverbot

Korruptionsbekämpfung im
Gesundheitswesen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Literaturverzeichnis	XLIX
§ 1 Einführung	1
<i>I. Ausgangslage und Problemstellung</i>	<i>1</i>
<i>II. Gegenstand der Arbeit und Gang der Untersuchung</i>	<i>2</i>
1. Inhalt	2
2. Aufbau	3
§ 2 Grundlagen	5
<i>I. Allgemeines</i>	<i>5</i>
<i>II. Entstehungsgeschichte</i>	<i>8</i>
1. Vorgängerregelung	8
2. Entwurf und geltende Fassung	9
3. Änderungsvorschläge	11
<i>III. Praktische und rechtliche Auswirkungen</i>	<i>11</i>
1. Verunsicherung der Betroffenen und Einfluss auf Rabatte	11
2. Einschränkung von Grundrechten auf Geberseite	14
a. Einschränkung der Wirtschaftsfreiheit	15
aa. Schutzbereich	15
(1) Sachlicher Schutzbereich	15
(2) Persönlicher Schutzbereich	16
bb. Eingriffe und deren Rechtfertigung	16
(1) Grundsatzkonforme Eingriffe	17
(2) Grundsatzwidrige Eingriffe	20
cc. Fazit	21
b. Einschränkung der Meinungsfreiheit und Medienfreiheit	21

aa. Schutzbereich	21
bb. Fazit	24
c. Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit	24
3. Einschränkung von Grundrechten auf Nehmerseite	25
a. Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit	25
aa. Schutzbereich	25
(1) Sachlicher Schutzbereich	27
(2) Persönlicher Schutzbereich	28
bb. Eingriffe und deren Rechtfertigung	30
cc. Fazit	30
b. Einschränkung der Meinungsfreiheit und Informationsfreiheit	30
aa. Schutzbereich	31
bb. Eingriffe und deren Rechtfertigung	31
cc. Fazit	32
c. Einschränkung der Wirtschaftsfreiheit	32
aa. Schutzbereich	32
bb. Eingriffe und deren Rechtfertigung	32
cc. Fazit	33
<i>IV. Erlaubte Kooperation versus verbotene Korruption</i>	33
1. Unzulässigkeit nicht gebührender Vorteile	33
2. Zulässigkeit von Drittmittelfinanzierung und Sponsoring	34
a. Drittmittelfinanzierung	34
b. Sponsoring	36
c. Begriffsbestimmungen	38
3. Abgrenzung zwischen Kooperation und Korruption	40
<i>V. Relevante Sachverhaltskonstellationen</i>	41
1. Gegenseitige Leistungen	42
a. Finanzierung von Forschungsprojekten	43
b. Klinische Prüfungen und Leistungsbewertungen	44
c. Anwendungs-/Therapie-/Produktbeobachtungen und Vergleichsstudien	48
d. Finanzierung wissenschaftlicher Veranstaltungen	49
e. Unterstützung der Teilnehmer wissenschaftlicher Veranstaltungen	51
f. Finanzierung von Drittmittelstellen	53
g. Beratungen und sonstige Dienstleistungen	53
h. Beteiligung an einer Versandapotheke	54
i. Beteiligung an anderen Leistungserbringern	55

j. Zeilenhonorare für elektronische Rezepturen	56
2. Einseitige Leistungen	56
a. Spenden	57
aa. Spenden auf Drittmittelkonten	58
bb. Spenden an Fördervereine	59
cc. Personengebundene Spenden	59
b. Rabatte und Preisnachlässe	59
c. Überlassen von Apparaturen	60
d. Finanzierung von Fachliteratur und Software	60
e. Gratismuster	60
f. Geschenke und persönliche Zuwendungen	61
§ 3 Zweck und Rechtsgut	63
I. Normzweck	63
1. Zweck des Heilmittelgesetzes	63
2. Zweck des heilmittelrechtlichen Vorteilsverbots	66
a. Gesundheitspolitische Zielrichtung	66
b. Sozialpolitische Zielrichtung	68
c. Fazit	71
II. Geschütztes Rechtsgut	72
§ 4 Tatbestand	75
I. Sachlicher Geltungsbereich	75
1. Anwendbarkeit auf beide Heilmittelarten?	75
a. Unterschiede hinsichtlich Arzneimittel/Medizinprodukte	75
b. Geltung für Arzneimittel	78
c. Analogie für Medizinprodukte?	79
2. Anwendbarkeit auf alle Arzneimittelkategorien?	81
a. Anwendung auf rezeptpflichtige und rezeptfreie Arzneimittel?	81
b. Anwendung auf SL-Arzneimittel und Nicht-SL-Arzneimittel	84
c. Fazit	85
II. Persönlicher Geltungsbereich	85
1. Vorteilsgeber	86

2. Vorteilsnehmer	87
a. Verschreibung oder Abgabe von Arzneimitteln	89
b. Natürliche Personen	90
c. Organisationen	92
aa. Öffentliche und private Spitäler	93
bb. HMOs und MCOs sowie Ärzte- und Apothekennetzwerke	94
(1) Funktionsweise von MCOs und HMOs	95
(2) Funktionsweise von Ärzte- und Apothekennetzwerken	96
(3) Anwendbarkeit auf diese Vereinigungen	97
III. Geldwerter Vorteil	98
1. Auslegungsfragen	98
2. Begriffsbestimmung	99
3. Unzulässige geldwerte Vorteile	102
4. Zulässige geldwerte Vorteile	103
a. Vorteile von bescheidenem Wert	104
aa. Bescheidener Wert	104
bb. Bedeutung für die medizinische oder pharmazeutische Praxis	107
cc. Beispiele	109
(1) Finanzierung klinischer Studien	109
(2) Wissenschaftliche Veranstaltungen	109
(3) Rabatte und andere Preisnachlässe	110
(4) Fachliteratur und Software	110
(5) Gratismuster	111
(6) Geldleistungen und Geschenke	111
b. Handelsübliche und betriebswirtschaftlich gerechtfertigte Rabatte	112
aa. Rabatte	112
bb. Handelüblich oder betriebswirtschaftlich gerechtfertigt	114
(1) Kumulative oder alternative Kriterien?	115
(2) Unterschiedliche Auslegung der Rabattkategorien	115
(3) Handelüblich	116
(4) Betriebswirtschaftlich gerechtfertigt	118
(5) Dienstleistungsentgelte zwischen Marktteilnehmern	120
(6) Alle Rabattkategorien zugleich geldwerte Vorteile?	121
cc. Direkte Auswirkung auf den Preis	122
(1) Anwendbarkeit auf beide Rabattkategorien	122
(2) Preis	122
(3) Direkte Auswirkung	123
(4) Unterschiede hinsichtlich stationärer/ambulanter Bereich	124
(5) Zweck und Folgen des Preisauswirkungserfordermisses	125
(6) Fazit	126
dd. Unterschiede hinsichtlich SL-Arzneimittel/Nicht-SL-Arzneimittel	127
(1) SL-Arzneimittel und Nicht-SL-Arzneimittel	127
(2) Preisbildung bei SL-Arzneimitteln	128
(3) Preisbildung bei Nicht-SL-Arzneimitteln	129
(4) Fazit	131

ee. Pflicht zur Vorteilsweitergabe	131
(1) Weitergabe von Vorteilen	131
(2) Vorteilsweitergabepflicht im Heilmittelrecht?	132
(3) Vorteilsweitergabepflicht im Krankenversicherungsrecht	135
(4) Fazit	139
<i>IV. Tathandlungen</i>	<i>139</i>
1. Gewähren, Anbieten oder Versprechen	140
2. Fordern oder Annehmen	140
<i>V. Äquivalenzzusammenhang</i>	<i>142</i>
1. Auslegungsfragen	142
a. Formulierung des Zusammenhangerfordernisses	142
b. Äquivalenz zwischen Zuwendung und Verschreibung/Abgabe	143
c. Kriterien für Äquivalenzverhältnisse	144
2. Begriffsbestimmung	146
a. Abstrakte Gefahr: Eignung zur Absatzförderung	148
b. Angestrebter Zweck: Absicht der Absatzförderung	149
c. Fazit	151
3. Bestehende Äquivalenz	151
4. Fehlende Äquivalenz	152
a. Rückvergütungen und Beteiligungssysteme	153
b. Finanzierung klinischer Studien	155
c. Anderweitige Unterstützung der Wissenschaft	155
d. Unterstützung von Aus-, Weiter- und Fortbildung	157
§ 5 Rechtsfolgen bei Verstößen	161
<i>I. Verwaltungsmaßnahmeverfahren und Verwaltungsstrafverfahren</i>	<i>161</i>
<i>II. Verwaltungsrechtliche Sanktionen</i>	<i>163</i>
1. Verwaltungsmaßnahmen	163
a. Mögliche Maßnahmen	163
b. Pflichtgemäße Auswahl der Maßnahmen	165
c. Kein Erfordernis einer konkreten Gefahr	168
d. Kein Erfordernis eines Schadens- oder Verschuldensnachweises	168
e. Keine Verjährung	168

f. Verwaltungsgebühren	169
2. Verwaltungsverfahren	169
a. Maßnahmeverfahren	169
aa. Allgemeine Verfahrensregeln	169
bb. Besondere Grundsätze bei parallelen Strafverfahren	172
b. Rechtsschutz	172
<i>III. Strafrechtliche Sanktionen</i>	<i>174</i>
1. Anwendbarkeit der Strafnorm	174
2. Inhalt der Strafnorm	177
3. Umwandlung der Strafdrohungen und Verjährungsfristen	178
a. Umwandlung der Übertretungstatbestände	179
b. Umwandlung des Vergehenstatbestandes	183
c. Umwandlung der Verjährungsbestimmung	189
d. Anwendbares Recht nach dem Grundsatz der „lex mitior“	192
4. Deliktcharakter	194
a. Schlichtes Tätigkeitsdelikt und abstraktes Gefährdungsdelikt	194
b. Allgemeindelikt und echtes Sonderdelikt	196
c. Unechtes und echtes Blankettdelikt	197
5. Grundtatbestand und Qualifikation	199
6. Unechtes Unterlassen?	201
7. Vorsatz und Fahrlässigkeit	205
a. Vorsätzliche Begehung	205
b. Fahrlässige Begehung	206
c. Nachweis des subjektiven Tatbestands?	207
8. Rechtswidrigkeit und Schuld	208
a. Rechtswidriges Verhalten	208
b. Schuldhaftes Verhalten	209
9. Irrtümer	211
a. Sachverhaltsirrtum	211
b. Rechtsirrtum	213
10. Deliktsstadien	214
a. Versuch	214
b. Vollendung und Beendigung	216

11. Beteiligung	216
a. Täterschaft und Teilnahme	217
aa. Alleintäter, mittelbare Täter, Mittäter und Nebentäter	219
(1) Alleintäterschaft	219
(2) Mittelbare Täterschaft	220
(3) Mittäterschaft	221
(4) Nebentäterschaft	221
bb. Anstifter und Gehilfen	222
(1) Anstiftung	223
(2) Helferschaft	225
b. Beteiligung am Sonderdelikt	228
c. Vertretungsverhältnisse	229
12. Strafbarkeit von Unternehmen	231
a. Tripelformel der Unternehmensstrafbarkeit	233
aa. Begehung in einem Unternehmen	233
(1) Unternehmen	233
(2) Anlasstäter	235
bb. Begehung in Ausübung einer geschäftlichen Verrichtung	236
cc. Begehung im Rahmen des Unternehmenszwecks	237
b. Subsidiäre Unternehmensstrafbarkeit	238
aa. Anlasstat: Verbrechen oder Vergehen	238
bb. Ermittlungsmisserfolg wegen Organisationsmangel	239
c. Originäre Unternehmensstrafbarkeit	241
aa. Anlasstat: Katalogdelikt	242
bb. Versäumen organisatorischer Vorkehrungen zur Tatverhinderung	243
d. Sanktionen gegen Unternehmen	244
13. Verjährung	247
14. Strafbefreiung	247
15. Einziehung	249
a. Sicherungseinziehung	250
aa. Allgemeines	250
bb. Kontext des Vorteilsverbots	251
b. Vermögenseinziehung	251
aa. Allgemeines	251
bb. Kontext des Vorteilsverbots	253
(1) Einziehbarkeit des geldwerten Vorteils	254
(2) Einziehbarkeit des unrechtmäßigen Gewinns	256
16. Verwaltungsstrafrecht	257
a. Konkurrenzen	259
b. Teilnahme	259
c. Widerhandlungen in Geschäftsbetrieben	260

aa. Regel: Geschäftsherren- und Organhaftung	260
bb. Sonderordnung: Unternehmenshaftung	262
cc. Verhältnis zur Unternehmensstrafbarkeit	266
d. Strafzumessung	267
e. Verjährung	269
17. Strafverfahren	269
a. Strafverfolgung und Beurteilung	269
aa. Verwaltungsstrafverfahren	269
bb. Einleitung des Verfahrens	272
cc. Behördliche Untersuchung	272
dd. Behördliche Entscheidung	275
ee. Gerichtliche Beurteilung	277
ff. Vollzug der Entscheide	278
gg. Strafverfahren gegen Unternehmen	279
(1) Verwaltungsstrafverfahren gegen Unternehmen	279
(2) Ordentliches Strafverfahren gegen Unternehmen	279
b. Rechtsschutz	282
<i>IV. Konnexen Verwaltungs- und Strafverfahren</i>	284
1. Verfahrensrechtliches Problem	284
a. Ansicht des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundesgerichts	285
b. Ansicht des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	288
2. Diskutierte Lösungsmodelle	290
a. Sistierung des Verwaltungsverfahrens	290
b. Mitwirkungsverzicht im Verwaltungsverfahren	291
c. Beweisverwertungsverbot im Strafverfahren	292
d. Trennung von Verwaltungs- und Strafverfahren	292
3. Schlussfolgerungen für heilmittelrechtliche Verfahren	293
a. Konnexität der Verfahren	293
b. Prozessuale Folgen	293
c. Mögliche Lösungsansätze	294
§ 6 Überblick über Verfahren und Entscheidungen	297
<i>I. Maßnahme- und Strafverfahren sowie Behördenentscheidungen</i>	297
1. Restriktive Veröffentlichungspraxis	297
2. Angaben in Behördenpublikationen und Presseartikeln	299

3. Angaben in Geschäftsberichten	301
<i>II. Gerichtsentscheide</i>	<i>304</i>
1. Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts	305
a. Urteil C-669/2008	305
b. Urteil C-1663/2007	311
c. Urteile B-360/2010, B-362/2010 und B-364/2010	316
d. Urteil C-4724/2010	317
e. Urteil C-4863/2010	324
2. Entscheidungen des Bundesstrafgerichts	330
a. Entscheid BV.2005.27	331
b. Entscheid BV.2005.28	332
c. Entscheid BV.2007.5	332
3. Entscheidungen des Bundesgerichts	334
a. Urteil K 68/01	335
b. Urteil K 10/00	335
c. Urteil 2P.32/2006 und 2A.56/2006	335
d. Urteil 2A.20/2007	338
e. Urteil 2A.787/2006	339
f. Urteil 2P.169/2006 und 2A.401/2006	339
g. Urteil 2C_803/2008	342
h. Urteil 2C_92/2011	343
i. Urteil 6B_766/2011	349
j. Urteil 6B_771/2011	350
k. Urteil 2C_477/2012	353
§ 7 Weitere relevante Bestimmungen	361
<i>I. Gesundheitsrecht</i>	<i>361</i>
1. Heilmittelgesetz	361
a. Werbebestimmung für Medizinprodukte	362
b. Rechtsfolgen bei Verstößen	363
c. Allgemeines Vorteilsverbot?	364
2. Heilmittelrechtliche Ausführungsverordnungen	367
a. Arzneimittel-Werbeverordnung	368
aa. Geltungsbereich	369

(1) Sachlicher Geltungsbereich	369
(2) Persönlicher Geltungsbereich	369
bb. Werbevorschriften	370
(1) Musterpackungen	370
(2) Wissenschaftliche Kongresse und Promotionsveranstaltungen	377
(3) Besuche von Arzneimittelvertretern	383
(4) Werbeverantwortliche Person	384
cc. Rechtsfolgen bei Verstößen	385
(1) Verwaltungsrechtliche Sanktionen	385
(2) Strafrechtliche Sanktionen?	386
b. Medizinprodukteverordnung	387
aa. Geltungsbereich	388
bb. Werbevorschrift	388
cc. Rechtsfolgen bei Verstößen	389
dd. Analoge Anwendung der Arzneimittel-Werbeverordnung?	390
c. Konkurrenzverhältnis zum heilmittelrechtlichen Vorteilsverbot	391
3. Krankenversicherungsgesetz	392
a. Normzweck	393
b. Pflicht zur Weitergabe von Vergünstigungen	394
aa. Sachlicher Geltungsbereich	394
bb. Persönlicher Geltungsbereich	394
(1) Geber	394
(2) Empfänger	395
cc. Weitergabe von Vergünstigungen	396
(1) Direkte oder indirekte Vergünstigungen	396
(2) Weitergabe	398
c. Rechtsfolgen bei Verstößen	400
aa. Herausgabeanspruch	401
bb. Schiedsgerichtliche Sanktionen	401
cc. Strafrechtliche Sanktionen	401
d. Konkurrenzverhältnis zum heilmittelrechtlichen Vorteilsverbot	402
4. Medizinalberufegesetz	404
a. Berufspflichten im Allgemeinen	404
aa. Normzweck	405
bb. Geltungsbereich	406
(1) Medizinalpersonen	406
(2) Universitärer Abschluss	407
(3) Selbständige Erwerbstätigkeit	408
cc. Unterschied zu Standesregeln	415
(1) Berufsrecht versus Standesrecht	416
(2) Similäre Rechtsfrage in anderen Berufsständen	417
(3) Standesregeln als Auslegungshilfe	419
b. Vorteilsverbote im Besonderen	420
aa. Sorgfältige und gewissenhafte Berufsausübung	420
bb. Unabhängigkeit von finanziellen Vorteilen	422

c. Rechtsfolgen bei Verstößen	425
aa. Zuständigkeit und Verfahren	425
bb. Disziplinarmaßnahmen	427
(1) Mögliche Sanktionen	428
(2) Eintrag ins Register	430
cc. Verjährung	432
dd. Rechtsschutz	433
d. Konkurrenzverhältnis zum heilmittelrechtlichen Vorteilsverbot	433
5. Psychologieberufegesetz	434
a. Berufspflichten im Allgemeinen	435
aa. Normzweck	435
bb. Geltungsbereich	435
(1) Psychologische Psychotherapeuten	435
(2) Hochschulabschluss und Weiterbildungstitel	437
(3) Privatwirtschaftliche Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung	437
cc. Unterschied zu Ständesregeln	438
b. Vorteilsverbote im Besonderen	438
aa. Sorgfältige und gewissenhafte Berufsausübung	439
bb. Unabhängigkeit von finanziellen Vorteilen?	439
c. Rechtsfolgen bei Verstößen	439
aa. Zuständigkeit und Verfahren	440
bb. Disziplinarmaßnahmen	440
(1) Mögliche Sanktionen	441
(2) Eintrag ins Register	442
cc. Verjährung	443
dd. Rechtsschutz	444
d. Konkurrenzverhältnis zum heilmittelrechtlichen Vorteilsverbot	445
6. Gesundheitsberufegesetz	445
a. Berufspflichten im Allgemeinen	446
aa. Normzweck	446
bb. Geltungsbereich	446
(1) Gesundheitsberufe	447
(2) Fachhochschulabschluss	447
(3) Privatwirtschaftliche Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung	447
b. Vorteilsverbote im Besonderen	448
aa. Sorgfältige und gewissenhafte Berufsausübung	448
bb. Unabhängigkeit von finanziellen Vorteilen	449
c. Rechtsfolgen bei Verstößen	449
aa. Zuständigkeit und Verfahren	449
bb. Disziplinarmaßnahmen	450
(1) Mögliche Sanktionen	451
(2) Eintrag ins Register	452
cc. Verjährung	453
dd. Rechtsschutz	454

d. Konkurrenzverhältnis zum heilmittelrechtlichen Vorteilsverbot	454
7. Kantonale Gesundheitsgesetze	455
a. Berufspflichten im Allgemeinen	455
b. Vorteilsverbote im Besonderen	456
aa. Kanton Freiburg	456
bb. Kanton Genf	456
cc. Kanton Neuenburg	457
dd. Kanton Tessin	457
ee. Kanton Waadt	457
ff. Kanton Wallis	458
c. Konkurrenzverhältnis zum heilmittelrechtlichen Vorteilsverbot	458
<i>II. Obligationenrecht</i>	459
1. Vertragsverhältnis	459
a. Behandlungsvertrag als Auftrag	459
b. Spitalaufnahmevertrag und Auftragsrecht	460
2. Herausgabepflicht	462
a. Normzweck	462
b. Rechtsnatur	463
c. Inhalt und Umfang	464
aa. Gegenstände aller Art	464
bb. Innerer Zusammenhang	465
cc. Sachverhaltskonstellationen	466
(1) Für die Auftragsausführung Erhaltenes	467
(2) Bei der Auftragsausführung Geschaffenes	467
(3) Bei der Auftragsausführung Erlangtes	469
dd. Grenzen	471
d. Rechenschaftsablegung	472
e. Zeitpunkt und Ort	475
f. Verzicht	476
aa. Gültigkeitsvoraussetzungen	477
(1) Information und Wille des Auftraggebers	477
(2) Informationsumfang	478
bb. Ungültigkeit	479
g. Verrechnung und Zurückbehaltungsrechte	479
h. Verjährung	481
i. Stellvertretung und Rechtsnachfolge	483
j. Beweis der Erfüllung	484
3. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen	484

<i>III. Kernstrafrecht</i>	485
1. Bestechungsdelikte	485
a. Normzweck und geschützte Rechtsgüter	486
b. Amtsträger	486
c. Bestechen und Sich-Bestechen-Lassen	490
aa. Nicht gebührender Vorteil	490
(1) Unzulässige Vorteile	490
(2) Zulässige Vorteile	491
bb. Tathandlungen	492
(1) Anbieten, Versprechen oder Gewähren	492
(2) Fordern, Sich-Versprechen-Lassen oder Annehmen	493
cc. Pflichtwidrige oder im Ermessen stehende Amtstätigkeit	494
dd. Äquivalenzzusammenhang	495
ee. Zuwendung durch Dritte	496
ff. Zuwendung an Dritte	497
gg. Subjektiver Tatbestand	497
d. Vorteilsgewährung und Vorteilsannahme	498
e. Rechtsfolgen bei Verstößen	500
aa. Unternehmensstrafbarkeit	500
bb. Strafen und Maßnahmen	501
cc. Strafbefreiung	501
f. Verhältnis der Bestechungsdelikte zueinander	502
2. Konkurrenzverhältnis zum heilmittelrechtlichen Vorteilsverbot	502
3. Ausblick: Revision des Korruptionsstrafrechts	504
<i>IV. Wettbewerbsrecht</i>	504
1. Privatbestechung	504
a. Normzweck und geschützte Rechtsgüter	505
b. Aktive und passive Privatbestechung	506
aa. Geltungsbereich	508
(1) Sachlicher Geltungsbereich	508
(2) Persönlicher Geltungsbereich	509
bb. Nicht gebührender Vorteil	510
(1) Unzulässige Vorteile	510
(2) Zulässige Vorteile	511
cc. Tathandlungen	512
(1) Anbieten, Versprechen oder Gewähren	512
(2) Fordern, Sich-Versprechen-Lassen oder Annehmen	513
dd. Pflichtwidrige oder im Ermessen stehende Handlung/Unterlassung	513
ee. Äquivalenzzusammenhang	514
c. Rechtsfolgen bei Verstößen	515
aa. Zivilrechtliche Ansprüche	516
(1) Negatorische Ansprüche	516

(2) Reparatorische Ansprüche	516
(3) Vertragsrechtliche Folgen	519
(4) Aktiv- und Passivlegitimation	520
bb. Strafrechtliche Sanktionen	521
(1) Systematik	521
(2) Voraussetzungen im Allgemeinen	521
(3) Strafantrag im Besonderen	522
(4) Unternehmensstrafbarkeit	523
(5) Strafen und Maßnahmen	524
(6) Strafbefreiung	525
2. Konkurrenzverhältnis zum heilmittelrechtlichen Vorteilsverbot	525
3. Ausblick: Revision des Korruptionsstrafrechts	527
<i>V. Steuerrecht</i>	528
1. Ausgangspunkt: Wertindifferenz im Steuerrecht	528
2. Direkte Steuern	530
a. Gesetz über die direkte Bundessteuer	531
aa. Besteuerung von natürlichen Personen	531
bb. Besteuerung von juristischen Personen	531
b. Steuerharmonisierungsgesetz	531
aa. Besteuerung von natürlichen Personen	531
bb. Besteuerung von juristischen Personen	532
c. Rechtsfolgen bei Bestechungszahlungen	532
aa. Regelungsgegenstand der eingeschränkten Abzugsfähigkeit	532
bb. Keine Abzugsfähigkeit im öffentlichen Sektor	533
cc. Volle Abzugsfähigkeit im privaten Sektor	535
3. Verrechnungssteuer	535
<i>VI. Private Regelungen</i>	536
1. Rechtliche Einordnung	537
a. Rechtsnatur	537
b. Unterteilung	538
2. Reglemente der Berufsverbände	538
a. Richtlinien Zusammenarbeit Ärzteschaft – Industrie der SAMW	539
aa. Bedeutung	539
bb. Geltungsbereich	540
cc. Inhaltliche Vorgaben	540
dd. Rechtsfolgen bei Verstößen	541
b. Standesordnung der FMH	542
aa. Bedeutung	542

bb. Geltungsbereich	542
cc. Inhaltliche Vorgaben	542
dd. Rechtsfolgen bei Verstößen	543
3. Reglemente der Unternehmensverbände	543
a. Pharmakodex der VIPS	544
aa. Bedeutung	544
bb. Geltungsbereich	544
cc. Inhaltliche Vorgaben	545
dd. Rechtsfolgen bei Verstößen	545
b. Reglemente internationaler Verbände	546
§ 8 Praktische Probleme und mögliche Lösungen	547
<i>I. Auslegungs- und Anwendungsprobleme</i>	<i>547</i>
<i>II. Mögliche Lösungsansätze und ihre Bewertung</i>	<i>551</i>
1. Private Kodizes und Reglemente	551
2. Behördliche Richtlinien und Empfehlungen	551
3. Parlamentarische Vorstöße	554
4. Ausführungsbestimmungen auf Verordnungsebene	554
5. Gemeinsame Einrichtung KVG	555
6. Regelungen in Tarifverträgen	557
<i>III. Ausblick: Ordentliche Revision des Heilmittelgesetzes</i>	<i>558</i>
1. Entwurf des Bundesrates	559
a. Neufassung einzelner Gesetzesbestimmungen	560
aa. Verbot geldwerter Vorteile	560
bb. Ausnahmen	561
cc. Transparenz- und Offenlegungspflichten	561
dd. Weitere Regelungsbereiche	562
ee. Änderung anderer Gesetze	563
b. Erläuterungen und Begründung	564
aa. Verbot geldwerter Vorteile	564
(1) Neue Gesetzessystematik	565
(2) Beschränkung auf verschreibungspflichtige Arzneimittel	566
(3) Nichtgeltung für Medizinprodukte	566
(4) Angepasster Äquivalenzzusammenhang	567
(5) Ergänzte Tathandlungen	568
(6) Rechtmäßige Gegenleistungen	568

bb. Ausnahmen	569
(1) Vorteile von bescheidenem Wert	570
(2) Unterstützungsbeiträge an Organisationen	570
(3) Preisrabatte oder Rückvergütungen	571
(4) Unverkäufliche Musterpackungen	572
(5) Relevante Kriterien	573
cc. Transparenz- und Offenlegungspflichten	574
(1) Transparenzpflicht	574
(2) Offenlegungspflicht	574
(3) Mögliche Ausnahmen	576
dd. Weitere Regelungsbereiche	576
(1) Melderecht für Mitarbeiter	576
(2) Übergang der Vollzugs- und Kontrollkompetenzen	577
(3) Anpassung der Strafbestimmungen	578
(4) Keine Einschränkung der ärztlichen Arzneimittelabgabe	581
ee. Änderung anderer Gesetze	581
(1) Krankenversicherungsgesetz	581
(2) Strafgesetzbuch	582
c. Umsetzung der Gesetzesvorlage	582
2. Änderungsvorschläge des Parlaments	583
a. Vorschläge des Nationalrates in der ersten Beratung	583
aa. Vorberatende Kommission	583
bb. Abstimmung im Rat	584
b. Vorschläge des Ständerates in der ersten Beratung	584
aa. Vorberatende Kommission	584
bb. Abstimmung im Rat	585
c. Vorschläge des Nationalrates in der zweiten Beratung	586
aa. Beratung im Plenum	586
bb. Abstimmung im Rat	586
d. Weitere Schritte im Gesetzgebungsverfahren	586
§ 9 Schlusswort und Lösungsvorschlag	589
<i>I. Gesamtwürdigung</i>	589
<i>II. Vorschlag zu einer Änderung des Heilmittelgesetzes</i>	590
1. Gesetzesvorschlag	590
2. Erläuterungen	593
<i>III. Vorschlag zu einer Änderung des Psychologieberufegesetzes</i>	595
1. Gesetzesvorschlag	595
2. Erläuterungen	596

Anhang: Wichtige Gesetzesbestimmungen	599
<i>A. Heilmittelgesetz</i>	599
<i>B. Arzneimittel-Werbeverordnung</i>	601
<i>C. Medizinprodukteverordnung</i>	603
<i>D. Krankenversicherungsgesetz</i>	603
<i>E. Medizinalberufegesetz</i>	604
<i>F. Psychologieberufegesetz</i>	605
<i>G. Gesundheitsberufegesetz (Vorentwurf)</i>	606
<i>H. Kantonale Gesundheitsgesetze</i>	607
<i>I. Obligationenrecht</i>	608
<i>J. Strafgesetzbuch</i>	608
<i>K. Verwaltungsstrafrecht</i>	611
<i>L. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb</i>	612
<i>M. Steuergesetze</i>	612